Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **28 (1902)**

Heft 45

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich, 1902. XXVIII. Jahrgang № 45. 8. November.

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Verlags-Eigentum von J. F. Boscovits.

Expedition: **Rämistrasse 31.**

Verantwortliche Redaktion:
Für den litterarischen Teil: **Edwin Hauser.**
Für den künstlerischen Teil: **F. Boscovits.**

Buchdruckerei **W. Steffen & Cociffi.**

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen an. **Franko** für die **Schweiz:** Für **3** Monate Fr. **3.** für **6** Monate Fr. **5. 50,** für **12** Monate Fr. **10;** für alle **Staaten des Weltpostvereins:** Für **6** Monate Fr. **7,** für **12** Monate Fr. **13. 50.**
Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: **Schweiz 30** Cts., **Ausland 50** Cts. — **Reklamen** per Petitzeile **1** Fr. — Aufträge befördern **alle Annoncen-Agenturen.**

Die Vergeltung.

Dem Raubzug wilder Bestien glich der Krieg,
Den England in ein friedlich Volk getragen,
Wo's über Weib und Kind errang den Sieg,
Durft' gegen Männer nicht zu kämpfen wagen!

Der Durst nach Gold hat immer in der Welt
Die Tugend, fromme Sitten frech vertrieben,
Vom Fleiß und Wohlstand, wie vom blüh'nden Feld
Ist in Südafrika nichts übrig blieben.

Es legt' auf die Versprechung eines Wichts
Das tapfr'e Burenvolk die Waffen nieder,
Versprochen ward ihm nur — **gehalten nichts**
Und so beginnt die alte Feindschaft wieder.

Was nützt es, daß ein Milner, Chamberlain,
Die Buren füttern will mit hohlen Phrasen?
In deiner größten Not, wie bist du klein
O England mit dem Mundwerk solcher Basen!

Gesä't hast du die böse Drachensaat
Und zugedeckt dann mit dem Leichentuche,
Uns wundert nicht, wenn die Vergeltung naht,
Weil Unrecht immer führen muß zum Fluche.

Der Winter ist vorbei, es keimt im Land,
Es wachsen mit dem Gras die Burenschützen,
Der Lüge wird kein Stern, kein Ordensband
Auf freier Burenerde fürder nützen!

Zum Grabe wird für stolzen Englands Macht,
Südafrika mit seinen schlimmen Sorgen.
Nach Wetterschlag und schauervoller Nacht:
Heil Burenvolk, dir winkt ein lichter Morgen!